

Ankommen zwischen Bergwelt und Seelerlebnis

Ein Tourismus-Entwicklungskonzept für die Gemeinde Quarten am Walensee

Diplomand



Jonas Bertschinger

Ausgangslage: Die politische Gemeinde Quarten hat sich seit der Corona-Krise zu einer beliebten Tagesdestination entwickelt, wobei die Anreise meist durch den Individualverkehr erfolgt. Durch ihre diversen Angebote wie z.B. der Walensee im Sommer, ganzjährige Wanderangebote oder die Anbindung an das Skigebiet Flumserberg im Winter wurde die Gemeinde zu einem Naherholungsziel mit immer grösser werdendem Einzugsgebiet. Da die Gemeinde nicht auf dieses an Massentourismus grenzende Ausmass an Beliebtheit eingestellt ist, treten zunehmend Konflikte wie Verkehrschaos in den Dörfern, Überlastung der Seezugänge, Schäden an Baumbeständen und Abfallprobleme auf. Die Gemeinde ist aufgrund dieser neuen Herausforderungen stark belastet. Der Missmut der Bevölkerung gegenüber den Besuchenden nimmt zu.

Ziel der Arbeit: Für die gesamte politische Gemeinde Quarten soll ein Tourismus-Entwicklungskonzept erstellt werden, sodass die Gemeinde auf die neuen Herausforderungen mit einer Vision und einem Konzept entsprechend reagieren und gezielt vom Tourismus / von den Besuchern profitieren kann. Zentrale Themen in diesem Konzept sollen unter anderem Freizeit- und Erholungsangebote identifizieren und schaffen, empfindliche Lebensräume und überlastete Orte identifizieren sowie konkrete Besucherlenkungen inkl. Verkehrsfragen im Sinne von naturnahem Tourismus sein.

Ergebnis: Die Massnahmen im Konzept zielen darauf ab, die Besucher am Seeufer räumlich und zeitlich besser zu verteilen und Verkehrsüberlastungen in den Dörfern zu minimieren. Digitale Auslastungsanzeigetafeln und eine ausführliche Beschilderung leiten die Besucher zu den verfügbaren Parkplätzen und verringern den Suchverkehr. Zudem sorgen dynamische Parkgebühren zu einer Entschärfung der Besucherspitzen und machen den Freizeit-MIV gesamthaft weniger attraktiv. Der öffentliche Verkehr wird durch ein Angebot eines Badebus-Shuttleservice aufgewertet. Eine ausführliche Beschilderung und eine Namensgebung aller Seezugänge sorgt zusammen mit der Aufwertung von Nischenzugängen, Ergänzung von Infrastrukturen an weniger frequentierten Seeabschnitten und neuen Zugängen zu einer besseren Verteilung der Besucher am See. Um die regionale Wertschöpfung zu steigern wird der Übernachtungstourismus gefördert. Die Region wird in vier Potenzialgebiete entsprechend ihrer natürlichen Gegebenheiten unterteilt. Ein Agrotail führt durch die Potenzialgebiete und macht diese zu einem zusammenhängenden touristischen Gesamtangebot. Das Konzept stellt vier Beispiele/Pilotprojekte vor, wie Wertschöpfung durch diverse Angebote generiert werden kann.

Referenten

Prof. Ladina Koeppl,
Laura Brosi-Hofmann

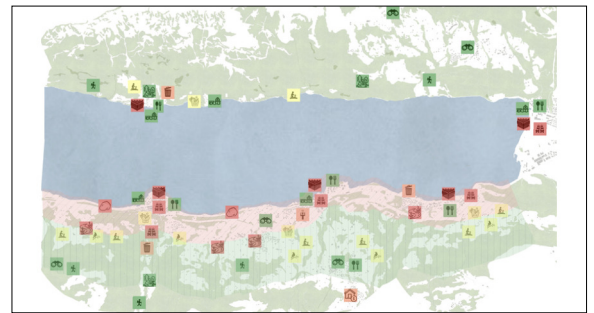
Korreferent

Victor Andreas
Condrau, DüCo GmbH

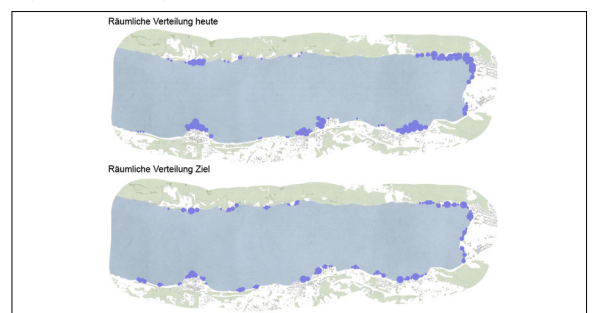
Themengebiet

Landschaftsarchitektur

SWOT-Analyse als Fazitkarte der Analyse
Eigene Darstellung



Zielgraphik Besucherverteilung am Seeufer
Eigene Darstellung



Ausschnitt des Konzeptplans
Eigene Darstellung

